



Projektleitung

Prof. Markus Wyss,
Hochschule Luzern
Department Informatik
markus.wyss@hslu.ch

Kontakt

Verein Metropolitanraum Zürich
Geschäftsstelle
Walter Schenkel, c/o synergo
info@metropolitanraum-zuerich.ch
+41 43 960 77 33

Wetere Informationen zum Projekt finden Sie hier.

Mehr über den Verein und zu
anderen Projekten lesen Sie auf
www.metropolitanraum-zuerich.ch
oder auf Facebook und Twitter.

Impressum

Redaktion: cR Kommunikation, Zürich
Grafische Gestaltung: Mémo Kommunikation, Basel

Digitalisierung in der Berufsbildung

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Der digitale Wandel findet so gut wie in allen Lebensbereichen statt. Auch die bestehenden Berufsbilder sind direkt von der Digitalisierung betroffen.

Digitalisierung in der Berufsbildung

Nicht nur die bisherige Wirtschaftsstruktur wird von der Digitalisierung beeinflusst, sondern so gut wie alle Lebensbereiche und damit die Gesellschaft. Auch die bestehenden Berufsbilder sind von der Digitalisierung betroffen, vor allem die gewerblich-industriellen und kaufmännischen Berufe. Die Berufsbildung muss deshalb die Veränderungen in den Berufsbildern vorhersehen und die Digitalisierung in den inhaltlichen Weiterentwicklungen miteinbeziehen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Berufsbildung mit der Digitalisierung Schritt hält.

Ein Projekt der Hochschule Luzern im Auftrag der Metropolitankonferenz Zürich

Die Metropolitankonferenz Zürich hat die Hochschule Luzern mit dem Projekt Digitalisierung in der Berufsbildung beauftragt. Ziel des Projektes ist es, Berufsbilder nach dem Einfluss der Digitalisierung neu zu verorten um anschliessend praxisorientierte, konkrete Handlungsempfehlungen zu entwickeln.

Ziel

Bisher gab es praktisch keine zwischen Lehre und Berufsbildung an den Berufsfachschulen koordinierten Aktivitäten in der Schweiz. Und dies, obwohl die Bildungsinstitutionen auf allen Stufen mit der Digitalisierung Schritt halten müssen. Das Projekt Digitalisierung in der Berufsbildung soll dies nun ändern.

Aufgrund von Inputs aus dem Kreis von Berufsbildungsinstitutionen, Organisationen der Arbeitswelt (OdA) und Fachhochschulen wie auch direkt betroffenen Lehrbetrieben hat das Projekt konkrete, praxisorientierte Handlungsempfehlungen für den Einbezug der Digitalisierung in die Bildungspläne und Anpassungen in den methodischen und didaktischen Lernformen erarbeitet. Dieses Ziel wurde mit drei Arbeitspaketen erreicht.

Vorgehen

1. Berufsbilder nach dem Einfluss der Digitalisierung neu verorten

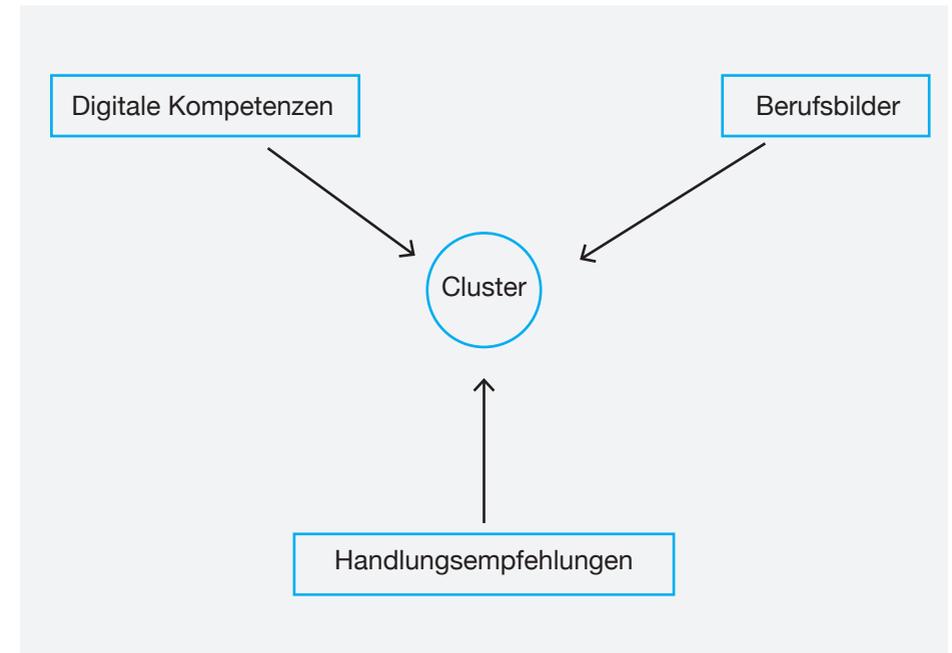
Basierend auf dem Einfluss der Digitalisierung wurden die bestehenden Berufsbilder neu verortet, um auf dieser Grundlage die Berufsbilder zu Clustern zusammenzufassen.

2. Handlungsempfehlungen pro Cluster entwickeln

Als zweites wurden die bestehenden Bildungspläne nach Elementen zur Verbesserung der digitalen Kompetenz analysiert und praxisorientierte Handlungsempfehlungen pro Cluster hergeleitet.

3. Unterstützung durch interaktive Webseite

Auf berufsbildungdigital.ch sind die Ergebnisse nun zusammengeführt worden und bieten Rektoren, Lehrpersonen von Berufsfachschulen, OdA's sowie auch Lehrbetrieben die Möglichkeit sich darüber zu informieren.



Echoraum

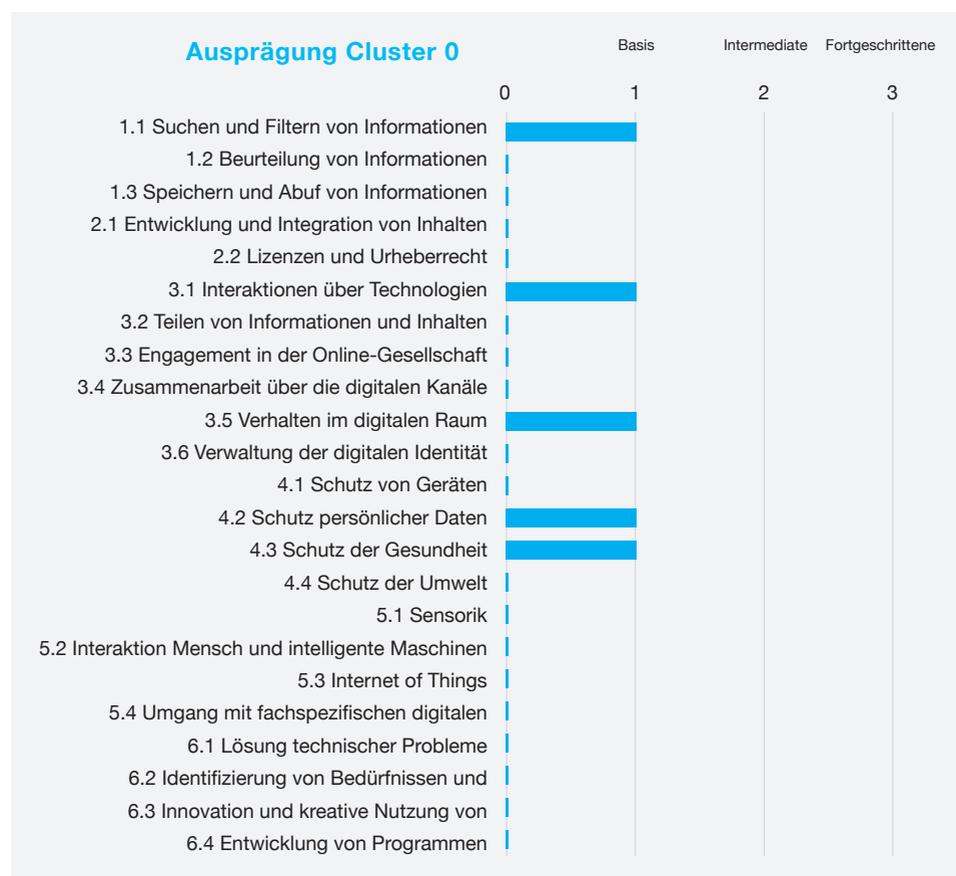
Ein Echoraum bestehend aus Experten aus dem Bildungsbereich hat während des ganzen Projektes mitgewirkt. Vertreter aus der Wirtschaft, Berufsbildung, Verwaltung und Arbeitsorganisationen haben diesen Echoraum gebildet. Es sind somit alle wichtigen Verbundpartner aus dem Berufsbildungsbereich beim Projekt miteinbezogen worden.

Ergebnisse

Digitale Kompetenzen

Im Rahmen des Projektes sind 23 digitale Kompetenzen mit jeweils drei Ausprägungsniveaus identifiziert worden. Als Beispiel wurden im Cluster 0 die minimalen digitalen Kompetenzen für BerufsschulabgängerInnen festgelegt.

- Suchen und Filtern von Informationen
- Interaktion über Technologien
- Verhalten im digitalen Raum
- Schutz persönlicher Daten
- Schutz der Gesundheit



Mehr über die digitalen Kompetenzen pro Cluster erfahren Sie auf unserer Webseite www.berufsbildungdigital.ch.

Handlungsempfehlungen

Die Handlungsempfehlungen wurden entweder einem oder mehreren Clustern zugeordnet oder als übergeordnete Handlungsempfehlung kategorisiert. Als Beispiel für eine übergeordnete Handlungsempfehlung sollten sich Berufsschulen regelmässig und in einem institutionalisierten Rahmen mit der Frage des eigenen Weges zur digitalen Reife auseinandersetzen. Dabei sind Themen wie Chancen und Bedenken, technischer Wandel in den Berufen, pädagogischer Handlungsbedarf - unter Einbezug von sozialen, ethischen und rechtlichen/juristischen Aspekten - zu beurteilen.

Eine konkrete Handlungsempfehlung für das Berufsbild des Konstrukteurs wäre zum Beispiel eine periodische Evaluation der neuesten digitalen Werkzeuge. Diese sollte in Zusammenarbeit mit ÜK-Instruktoren institutionalisiert werden.

Weitere Handlungsempfehlungen finden Sie auf berufsbildungdigital.ch.

Interaktive Webseite: berufsbildungdigital.ch

Auf der interaktiven Webseite finden Sie einerseits praxisorientierte, konkrete Handlungsempfehlungen für die verschiedenen Berufsbilder, welche in zehn Cluster zugeteilt wurden und andererseits die Zuordnung der einzelnen Berufsbilder zu den Clustern.